

Lobende Erwähnungen

Luo Siwei 1963 in Nanjing geboren. Architekturstudium an der Universität von Dongguan, Abschluss 1985. 2001–2003 Vize-Präsident und Leiter der Entwurfsabteilung am Architectural Design and Research Institute der Provinz Fujian in Xiamen. 2003–2004 Vice Design Director im Büro WWCOT Architecture in Shanghai, derzeit ist Luo Siwei Design Director bei Chaos Architects, Shanghai.



Studentenwohnheim in Xiamen
Luo Siwei

Der Xiamen Overseas Student Pioneering Park befindet sich nahe der südlichen Ringstraße von Xiamen. Das Raumprogramm war in allen Einzelheiten vorgegeben, selbst die Anzahl der Geschosse, die Geschosshöhe, die Baumaterialien für Innen und Außen und die Farbigkeit waren vorher festgelegt. Außerdem gab es einen Normgrundriss für die Einzimmerwohnungen, und die Entscheidung war schon gefällt, dass der Erschließungsgang im Süden liegen müsse. Aus dem Grundstückszuschnitt ergab sich, dass nur ein Riegel von 81,6 Meter Länge und 11,1 Meter Tiefe alle Voraussetzungen erfüllen würde. Eingeengt durch die Vorgaben, waren wir uns der Gefahr bewusst, dass unsere Hauptfassade, die sich zu der Ringstraße hin orientiert, möglicherweise kaum von der eines Büro- oder Wohnhauses zu unterscheiden sein würde. Wir entschieden uns daher für ein Gitter aus Senkrechten, das nach oben immer enger wird. Was wir erwarten, ist, dass sich

das Muster einprägt, dass die Leute, die vorbeifahren, das Haus wiedererkennen. Ursprünglich haben wir den offenen Korridoren noch zusätzlich verschiedene Farben geben wollen, doch der Bauherr war dagegen. Das Ergebnis ist eine doppelschichtige Fassade, deren senkrechte Teilungen einer einfachen geometrischen Ordnung folgen: Die Felder des ersten Obergeschosses (die der Tiefe des Laubengangs entsprechen) werden im zweiten Obergeschoss halbiert, im dritten Obergeschoss gedrittelt und so weiter bis zum fünften Obergeschoss, wo der Abstand zwischen den Pfeilern nur noch ein Fünftel des Rastermaßes beträgt. Zwischen den Pfeilern spannen sich die rot gestrichenen Rundstäbe der Geländer, und im Schatten des weißen Pfeilerrasters erscheinen die gleichfalls rot gestrichenen Eingangstüren. Trotz dieser geringfügigen Merkmale entstand nach außen eine erkennbare Fassade, die auch nach innen, Geschoss für Geschoss, ablesbar ist.

